

Förderprogramm für Stromheizungen

Grüne: Landtagsabgeordneter Sckerl fordert zehn Millionen Euro

Weinheim. "Die Kommunen müssen gerade in schwierigeren Zeiten in den Klimaschutz investieren können. Neben Investitionen in die Bildung gibt es beim Klima nachhaltige positive Auswirkungen. Bei den jetzt beschlossenen Konjunkturprogrammen gibt es hingegen nur Kurzeffekte und zwei Jahre später vor allem Schulden", so der Landtagsabgeordnete der Grünen, Uli Sckerl.

Für Klimaschutz wollen die Grünen in Baden-Württemberg in diesem Jahr 60 Millionen Euro zusätzlich in die Hand nehmen. Die Fraktion habe unter anderem beschlossen, ein erstes Programm für den Austausch von Stromheizungen vorzubereiten. "Mit zehn Millionen Euro wollen wir einsteigen und damit die Umrüstung von Stromheizungen in Privathaushalten fördern. Wenn wir das im Landtag durchsetzen können, wäre dies besonders für Weinheim ein positives Signal", sagte er. Die Diskussion zwischen Verwaltung, Stadtwerken Weinheim und vielen Bürgern mit Stromheizungen in den letzten Monaten habe gezeigt, wie wichtig es sei, den Haushalten attraktive Programme zur Umrüstung ihrer Heizsysteme anzubieten. Darüber hinaus müsse das völlig unterfinanzierte Programm "Klimaschutz-Plus" für die Kommunen aufgestockt werden. Damit unterstützt das Land die Gemeinden bei den Klimaschutzbemühungen. Von den über 1000 Kommunen seien aber bisher viel zu wenige zum Zug gekommen, so Sckerl abschließend.

aus: "Weinheimer Nachrichten" vom 17.01.2009